

Tennis-Bezirksmeisterschaft der Jugend:

Alle drei nominierten Spielerinnen des TC Seesen brachten Medaillen mit

Janine Watterott, Katharina Liebich und Petra Ladstätter erfolgreich

Seesen. (li) Mit einem feinen Gesamterfolg endeten die diesjährigen Bezirksmeisterschaften der Jugend in Wolfsburg für die drei nominierten Spielerinnen vom TC Seesen; kehrten doch alle drei mit einer Medaille heim. Bedauerlicherweise verzichtete Catrin Schultz auf eine Teilnahme an dieser Meisterschaft. Sie, die sich zur Zeit spielerisch in blendender Form präsentiert, wäre aufgrund ihrer Ranglistenpunkte im Teilnehmerfeld gesetzt und hätte große Chancen gehabt, Spiele für die EDV-Jugendrangliste und vielleicht gar Punkte für die DITT-Liste, die Deutsche Damenrangliste zu sammeln.

Janine Watterott, noch der AKII angehörend, startete aus sportlichen Gründen eine Altersklasse höher und war in der »Königin-Disziplin« der jungen Damen an Nummer drei gesetzt. In der ersten Runde bezwang sie Wibke Thomas aus Walkenried glatt mit 6:0, 6:1. Im nächsten Match schickte sie Simone Ernst, Verbandsligaspielerin vom Mitkonkurrenten MTV mit der »Höchststrafe« nach Wolfenbüttel. Sabine Kornhaß vom Oberligisten GG Wolfsburg und immerhin die Nummer 301 der aktuellen Deutschen Damenrangliste, war im Halbfinale kein Stolperstein für die Spitzenspielerin des TC. Deutlicher als es das Ergebnis von 6:4, 6:2 aussagt, qualifizierte sich Janine für das Finale.

Und hier kam es zum »Dauerbrenner« gegen Susanne Mertens (GG Wolfsburg). In einem hochklassigen Endspiel gewann die Wolfsburgerin den ersten Satz mit 6:3; mit dem gleichen Ergebnis holte sich die Harzstädterin den zweiten Durchgang. Im dritten Satz hat-

te Susanne Mertens aufgrund des etwas leichteren Halbfinals konditionell etwas mehr zuzusetzen und entschied diesen und die Meisterschaft mit 6:2 für sich.

Ebenfalls an Nummer drei gesetzt und auch eine Altersklasse höher startete Katharina Liebich nach langer Abstinenz in der AKII. Nach einem Freilos in der ersten Runde hatte sie es mit Verena Weidenthal auch mit einer Spielerin vom MTV Wolfenbüttel zu tun. Alle Tips des Lessingstädter Trainers halfen nichts. War der erste Satz bei sehr störendem böigen Wind mit 6:4 für Katharina noch umkämpft, ging der zweite Durchgang glatt mit 6:1 an die Harzstädterin.

In der nächsten Runde wartete mit Sandra Hillus vom PSV Braunschweig eine Landesligaspielerin auf die Seesenerin. Jetzt hatte Katharina ihre Anfangsnervosität abgelegt und diktierete beim 6:3, 6:2 schon fast wie gewohnt das Spiel.

Dominique Lemperle vom BTHC Braunschweig – zur Zeit die Nr. 6 der NTV-Rangliste –

ist noch eine »Nummer zu groß« für Katharina. Die TC-Spielerin gestaltete das Match permanent offensiv und übernahm auf Angriff spielend druckvoll die Initiative – letztlich fehlte es noch an der entscheidenden Sicherheit. Mit ihrer abwehrenden und defensiven Spielweise setzte sich die Braunschweigerin letztlich mit 6:1, 6:1 durch und erreichte das Finale, das sie in zwei Sätzen gegen Katharina Krebs aus Peine dann auch gewann.

Als jüngste im Trio der drei TC-Mädchen errang Petra Ladstätter bei dieser Meisterschaft ihre beste Platzierung überhaupt. Nach dem Aufrücken von D. Lemperle und K. Liebich an Nr. 2 gesetzt, erfüllte sie nach einem Freilos im Auftaktspiel mit 6:0, 6:1 gegen Nadja

Lingner vom TSV Lutter und nach einem 6:1, 6:3 gegen Julia Markgraff aus Peine mit dem Vordringen ins Viertelfinale bereits alle Erwartungen. Petra spielte in den ersten beiden Runden ihre athletische Überlegenheit voll aus. In dieser Altersklasse kommen Taktik und Spielwitz naturgemäß noch etwas zu kurz. Eine Ausnahme bildete hier Nicole Oliver vom TSV Ehmten – die Nummer neun der DTB-Rangliste – und natürlich auch eine Altersklasse höher spielend. Das Halbfinalspiel gegen Petra war das vorweggenommene Endspiel. Nach einer 6:2-Führung für Petra setzte sich Nicole noch mit 6:1, 6:1 durch; erreichte so das Finale gegen Katharina Schultz aus Gifhorn, das sie anschließend 6:4, 6:2 auch gewann.